



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



NATIONALE  
**KLIMASCHUTZ**  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

### Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) werden über den Projektträger Jülich (PtJ) Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen forciert und finanziell gefördert. Zu diesen Klimaschutzprojekten zählen u.a. die sog. Potentialanalysen sowie die investiven Klimaschutzmaßnahmen.

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen (ZAS) entschloss sich im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative eine Potentialstudie zum technisch und wirtschaftlich umsetzbaren Treibhausgasminderungspotential für die Altdeponie Grießbach zu beauftragen.

Für das Vorhaben „**Durchführung einer Potentialstudie zur Belüftung / Übersaugung der Altdeponie Grießbach**“ wurde ein Zuwendungsbescheid mit dem Förderkennzeichen 03K10201 für den Zeitraum 01.03.2019 bis 31.03.2020 durch den Projektträger Jülich bewilligt, welches durch die SEF Energietechnik GmbH, Zwickau durchgeführt wurde.

Am Standort in Grießbach erfolgten im Förderzeitraum ein mehrstufiges Arbeitsprogramm mit einer Bestandsaufnahme des Gasfassungssystems und ein Absaugversuch mit gezielter Übersaugung von Gasbrunnen. Im Ergebnis der Potentialanalyse wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet und der Austausch der vorhandenen HT-Fackelanlage durch eine Schwachgasfackelanlage sowie eine angepasste Belüftung/ Übersaugung einzelner Gasbrunnen vorgeschlagen sowie ein Monitoring-Konzept entwickelt. Mit den Maßnahmen ist eine Treibhausgasminderung von mindestens 50 % gegenüber einer klassischen Deponiegasfassung und -behandlung erreichbar.



Projektträger Jülich  
[www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen)



SEF – Energietechnik GmbH  
<https://www.sef-energietechnik.de>